

Rettet das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht

Der Kanton Zürich will an seinen Gymnasien das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht abschaffen.

Folgen der Abschaffung des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht

Anstelle des bisherigen Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht sollen neu die Schwerpunktfächer *Nachhaltige Gesellschaft* und *Politik, Recht und Wirtschaft* treten.

Im bisherigen Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht wird Betriebswirtschaftslehre, Finanz- und Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre sowie Recht unterrichtet. In der neuen Ausgestaltung müsste auf Finanz- und Rechnungswesen sowie auf erhebliche Teile der Betriebswirtschaftslehre verzichtet werden. Im Recht müsste beispielsweise auf Miet- und Arbeitsrecht verzichtet werden.

Wie ist es soweit gekommen?

Per 1. August 2024 ist die neue Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV) in Kraft getreten. Die Revision der MAV durch Bund und Kantone erfordert Anpassungen in der Ausgestaltung der Gymnasien in den Kantonen.

Die Revision der MAV hat dem interdisziplinären Arbeiten einen grösseren Stellenwert eingeräumt. Mindestens 3% der Unterrichtszeit müssen dafür aufgewendet werden. Der Kanton Zürich hat sich als einziger Kanton dafür entschieden, dieses Ziel durch die Ausgestaltung der Schwerpunktfächer zu erreichen. Ausserdem hat der Kanton Zürich interdisziplinäres Arbeiten als das Unterrichten durch zwei Lehrpersonen mit einer Lehrberechtigung in zwei verschiedenen Fächern definiert. Das bedeutet, dass das bisherige Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht in seiner aktuellen Form nicht mehr angeboten werden darf. Dies obwohl Wirtschaft und Recht unter der alten MAV das einzige interdisziplinäre Schwerpunktfach war.

Warum braucht es neben dem Grundlagenfach das Schwerpunktfach?

Die Revision der MAV schafft ein zwingendes Grundlagenfach Wirtschaft und Recht. Alle Gymnasiastinnen und Gymnasiasten müssen dieses Fach im Um-

fang von vier Jahreslektionen besuchen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Allgemeinbildung und zu begrüßen. Allerdings ist festzuhalten, dass mit dieser Stundendotation bestenfalls an der Oberfläche gekratzt werden kann. Der Status als Grundlagenfach bedeutet lediglich, dass das Fach eine Maturnote erhält. Es hat aber niemals die gleiche Bedeutung wie beispielsweise die Fächer Mathematik oder Deutsch.

Wer sich etwas vertiefter mit Wirtschaft und Recht auseinandersetzen möchte, braucht ein Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht.

Auswirkungen auf die Schullandschaft

Für die kleinen spezialisierten Gymnasien, wie zum Beispiel die Kantonsschule Bülrain in Winterthur und die Kantonsschule Hottingen in Zürich, bedeutet dies den Verlust ihrer Identität.

Wir fordern daher die Beibehaltung des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht in seiner aktuellen Form.

Weiterführende Links

- [Ausgangslage auf Stufe Bund](#)
- [Umsetzungsprojekt der Vorgaben des Bundes im Kanton Zürich](#)
- [Antrag der Bildungsdirektion an den Bildungsrat zur grundsätzlichen Stossrichtung dabei](#)
- [Beurteilung in 'Die Volkswirtschaft', dass die Vermittlung von echten Grundlagen und Kompetenzen in Wirtschaft und Recht eine ausreichende Stundenzahl voraussetzen](#)
- [Zürcher Handelskammer begrüsst die Aufwertung von Wirtschaft und Recht zum Grundlagenfach, erkennt aber offensichtlich die massiven Abbau-Pläne im Schwerpunktfachsbereich](#)
- [Tagesanzeiger - Der Kanton ändert die Schwerpunktfächer an den Gymnasien radikal](#)